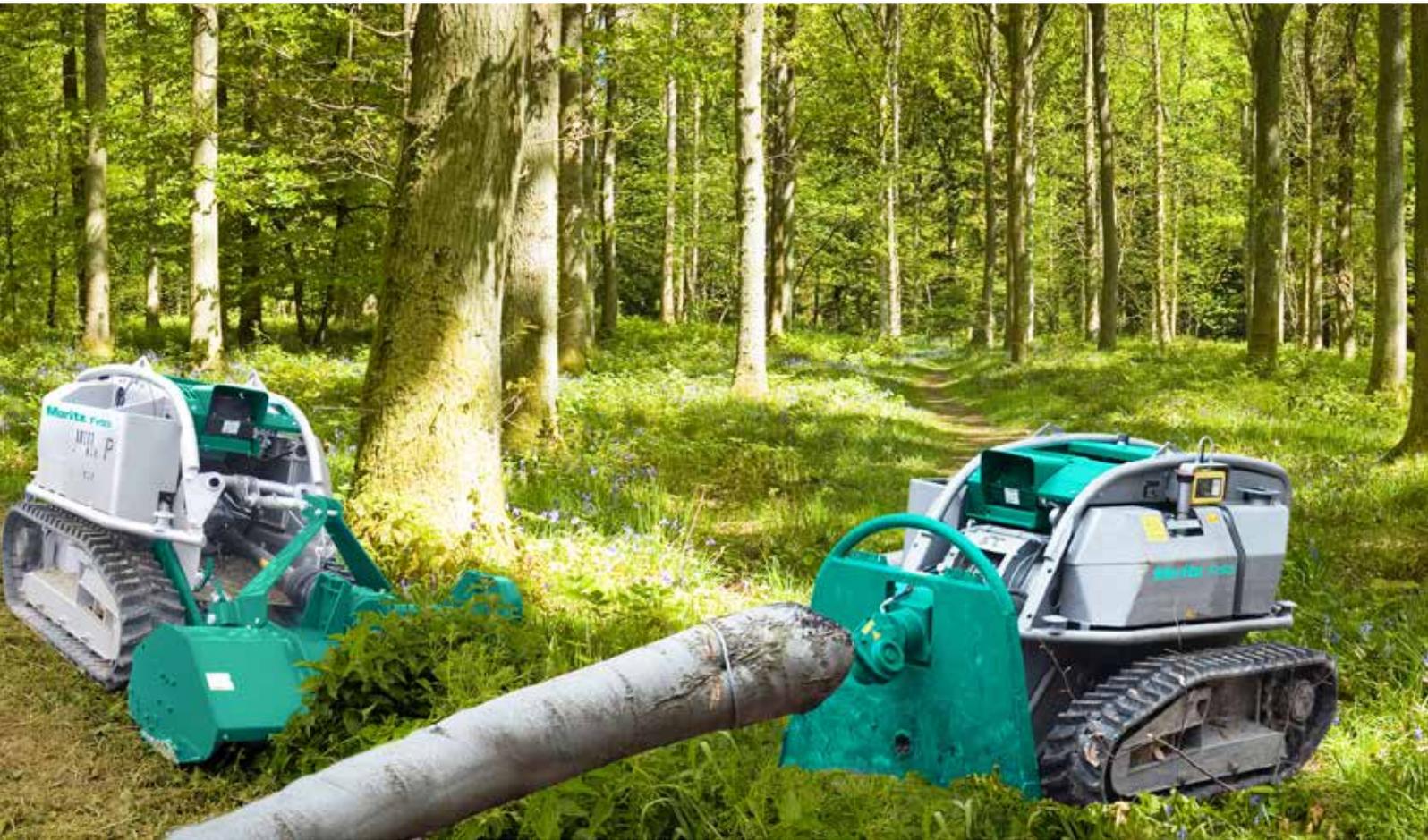


Forstraupe Moritz Fr50



Moritz Fr50

Zur KWF Tagung 2016 stellt Pfanzelt eine neue, professionelle Fäll- und Rückeraupe vor. Das Konzept der neuen Maschine ist ausgelegt für flexible Einsatzmöglichkeiten bei unterschiedlichen Arbeitsanforderungen. Überall dort wo zur Unfallverhütung, z.B. bei Sicherheitsfällungen, eine Seilwinde benötigt wird, ist die neue Fällraupe, das ergänzende Arbeitsmittel für mehr Sicherheit bei der Waldarbeit. Und nicht nur dort - auch bei Problembaumfällungen in Städten und privaten Gärten erhöht die Fällraupe die Sicherheit und die Arbeitsergonomie.

Ein weiteres Einsatzgebiet der neuentwickelten Fällraupe sind Vorlieferarbeiten. Hierbei kann die Raupe auch bei Arbeiten in anspruchsvollem Gelände, Hanglagen und in Beständen mit sensiblen Böden überzeugen.

Für optimale Standsicherheit beim Seilen und Rücken kann das Fahrwerk nach dem Transport hydraulisch verbreitert werden.

Technische Details, die überzeugen:

- Proportionaler Fahrtrieb mit einer Höchstgeschwindigkeit von 6,5 km/h
- Große Bodenfreiheit von 300 mm
- Optimale Steigfähigkeit durch 45° Böschungswinkel an Front und Heck
- Variables Fahrwerk für einfachen Transport und perfekte Standsicherheit
- Geringer Bodendruck von nur 0,30 kg/cm²
- Professionelle Forstseilwinde mit 4,0 t Zugkraft und 120 m Seilkapazität (Ø 10,5 mm)
- Variable Seileinlaufhöhe durch höhenverstellbares Rückenschild und verschiedene Steckpositionen
- Komplette Steuerung von Fahrzeug und Seilwinde über Funk
- Werkzeugkisten und zusätzliche Halter für Kraftstoffkanister und Motorsäge



Unabhängig getestet.

Die forstliche Ausbildungsstätte Ort/Gmunden hat den Moritz im Wald getestet.

... Waldarbeit ist gefährlich! Leider wurde das in den letzten Monaten immer wieder durch tödliche Unfälle bestätigt. Aus Sicherheitsgründen wird daher bei Schlägerungsarbeiten vor allem im Laubholz immer öfter eine Seilwinde empfohlen, manchmal auch schon vorgeschrieben. Oft ist der Einsatz eines Traktors mit Dreipunkt-Seilwinde nicht möglich. Das war der Anstoß für den bayerischen Forstspezialisten Pfanzelt, ein kleines, bewegliches und leichtes Fahrzeug mit einer Seilwinde zu entwickeln. Das Ergebnis ist ein ferngesteuertes Raupenfahrzeug mit einem Eigengewicht von nur 1,4 Tonnen. Es hört auf den Namen Moritz. ...

Den kompletten Fahrbericht sowie ein Video vom Test ist unter www.pfanzelt-maschinenbau.de zu finden.

Fällraupe Moritz Fr50

Technische Details, die überzeugen

Das Fahrwerk

Um eine optimale Fahrwerksbreite sowohl für den Transport als auch für das Gelände zu erreichen, kann die Fahrwerksbreite des Moritz Fr50 verändert werden. Das Fahrwerk lässt sich hydraulisch um 400 mm verbreitern. Die Fällraupe kann somit auch sicher im Hang eingesetzt werden.

Das groß dimensionierte Fahrwerk und das geringe Eigengewicht der Raupe ermöglichen einen minimalen Bodendruck von nur $0,30 \text{ kg/cm}^2$.

Bodenschonendes Fahren und Arbeiten ist somit auch auf Naßflächen unproblematisch.

Ein Böschungswinkel von 45° an Front und Heck ermöglicht eine große Steigfähigkeit und ein unkompliziertes Einfahren von der Forststraße in den Bestand. Die große Bodenfreiheit von 300 mm erlaubt das Überfahren von Wurzelstöcken sowie das Rangieren auf Rückegassen.

Neben dem Serienfahrwerk, das über eine Länge von 1.500 mm verfügt, ist auch eine Langversion mit 1.700 mm Länge für spezielle Einsätze erhältlich.



Fahrwerk (Transportstellung)

Fahrwerk (Arbeitsstellung)



1.100 mm



1.500 mm



Der Fahrtrieb

Für die Anfahrt zum Einsatzgebiet im Wald bzw. zum Rücken ist der proportionale Fahrtrieb mit zwei Geschwindigkeitsstufen ausgestattet. Die Höchstgeschwindigkeit der Fällraupe beträgt 6,5 km/h.

Sicherer Stand

Das Rückeschild ist die Basis für Seilarbeiten. Dieses ist mit doppelwirkenden Hydraulikzylindern ausgestattet. Sollte das Eigengewicht der Raupe für Seilarbeiten nicht ausreichen, kann diese innerhalb kürzester Zeit an einem anderen Objekt (z.B. Baum) zusätzlich gesichert werden.

Die Seileinlaufhöhe der Fällraupe ist variabel. Um im Einsatz die Höhe des Seileinlaufes variieren zu können ist diese in das höhenverstellbare Rückeschild integriert.



Funksteuerung

Über ein ergonomisches Bedienteil kann die komplette Fällraupe funkgesteuert werden. Diese erlaubt neben dem Fahr- und Seilwindenantrieb auch die Anpassung der Seilgeschwindigkeit oder der Motordrehzahl. Sollte das Fahrzeug kurzzeitig nicht benötigt werden, kann über die Funksteuerung auch der Motor gestoppt bzw. gestartet werden.





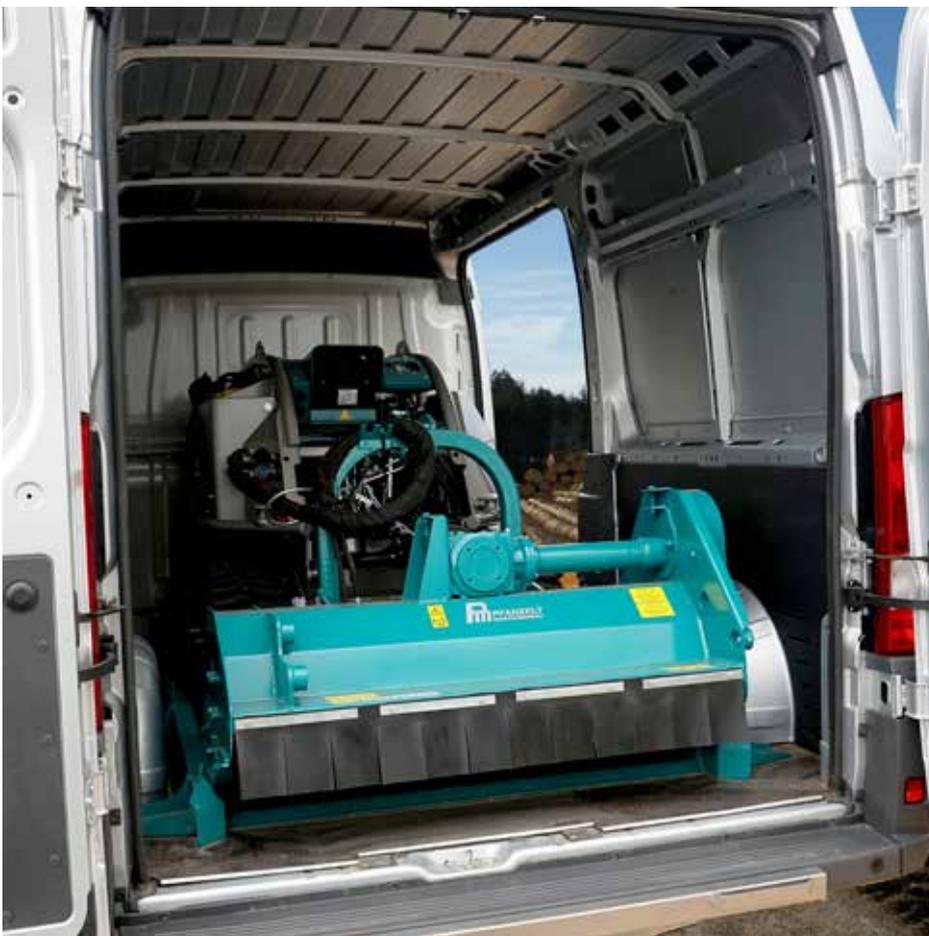
Zugstark

Die professionelle Getriebeseilwinde verfügt über 4 t bzw. 5 t Zugkraft und eine Seilkapazität von 110 m.

Eine variable Seilgeschwindigkeit, in mehreren Stufen, ermöglicht die Anpassung an verschiedene Arbeitssituation.

Für eine saubere Seilwicklung kann diese mit einer Seileinlaufbremse ausgestattet werden.

Technische Details ► ab Seite 28



Leicht und einfach im Transport

Die Abmessungen und das Gewicht der Maschine ermöglichen einen unkomplizierten Transport mit einem PKW-Anhänger oder auf der Ladefläche eines Transporters.

Multifunktional einsetzbar.

Neben einer fest verbauten Seilwinde kann der Moritz multifunktional als Offroad Trägerfahrzeug eingesetzt werden. Die Seilwinde, die über ein Schnellwechselsystem montiert ist, kann in wenigen Schritten demontiert werden. Das Fahrzeug kann dann Arbeitsgeräte über die Dreipunktaufnahme (Kat. 1) aufnehmen.

Pfanzelt Arbeitsgeräte für die flexiblen Einsatz:

- Forstmulcher mit schwingenden Y-Schlegeln (optional mit hydraulischer Frontklappe und hydraulischer Seitenverschiebung)
- Forstfräse mit stehenden Werkzeugen, hydraulischer Frontklappe und Niederhalter (optional mit hydraulischer Seitenverschiebung)
- Sä-Streifenfräse

Über die Dreipunktaufnahme Kat. 1 können weitere Standardgeräte an den Moritz angebaut werden.





Jungbestandspflege

In den letzten Jahren wurden große Flächen auf Grund von Sturmwurfereignissen neu bepflanzt. Die Pflege dieser Flächen stellt eine große Herausforderung dar. Effizient und mit hoher Leistung erfolgt die Jungbestandspflege mit der Pfanzelt Forsträse in Kombination mit der Forstraupe Moritz.

Die Fakten zum Einsatz.

Flächenleistung: 4 Stunden pro Hektar
Kraftstoffeinsatz: nur 18l Diesel



Zubehör für Profis.

Multifunktionsraupe

Einzigartig am Markt im Bereich der Forst- und Mulchraupen ist die mechanische Zapfwelle des Moritz. Nahezu ohne Leistungsverlust wird diese direkt angetrieben und ermöglicht so eine hohe Effizienz im Einsatz. In Kombination mit der universell nutzbaren Dreipunkthydraulik Kat. 1 wird der Moritz so zur Multifunktionsraupe.



Hydraulik

Je nach Bedarf kann das Fahrzeug mit bis zu drei doppelwirkenden hydraulischen Steuergeräten ausgestattet werden.

Optional ist auch ein druckloser Rücklauf separat erhältlich.





Frontanbauräum

In jedem Einsatzgebiet die richtige Ausstattung für den Moritz, das bietet das umfangreiche Zubehörprogramm.

Für Vorlieferarbeiten in Hanglagen oder bei Seilarbeiten ohne Ankerpunkt ist ein ausziehbares, dreiteiliges Frontgewicht mit 110 kg verfügbar.

Je nach Bedarf kann das Fahrzeug mit bis zu drei doppelwirkenden hydraulischen Steuergeräten ausgestattet werden.



Hilfsseilwinde

Für den Einsatz in Steilhängen kann die Forstraupe Moritz mit einer Hilfswinde, die 360° einsetzbar ist, ausgestattet werden.

Die Hilfsseilwinde kann je nach Einsatz in zwei Positionen genutzt werden. Der Umbau erfolgt werkzeuglos in kürzester Zeit. In der oberen Stellung kann die Seilwinde in jede Richtung verwendet werden. Ist lediglich eine Sicherung bzw. Fahrunterstützung in eine Richtung notwendig, kann zusätzlich die untere Anbaupositionen verwendet werden.



Sicherheit und Beleuchtung

Um das Arbeitsumfeld optimal auszu-leuchten sind Zusatzscheinwerfer an zwei Positionen am Moritz möglich.

Der klappbare Überrollbügel kann ebenfalls mit einem Zusatzscheinwerfer, der über die Funksteuerung ein- und ausgeschaltet wird, ausgestattet werden.



Stauraum

Der Moritz bietet große Staufächer sowie einen Halter für eine Motorsäge. Kraftstoffkanister und weiteres Zubehör finden hier Platz und sind aufgeräumt.

Noch mehr Stauraum bietet die optional erhältliche, klappbare Frontbox.